

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Christine Ostrowski, Dr. Christa Luft,  
Dr. Uwe-Jens Rössel, Dr. Winfried Wolf und der Fraktion der PDS  
– Drucksache 14/198 –**

### **Zu Einnahmen und Verlusten aus Unternehmensbeteiligungen und Privatisierungen von Wohnungen und Wohnungsgesellschaften des Bundes 1997 und 1998**

1. Welche Einnahmen oder Verluste entstanden dem Bund 1997 jeweils durch Unternehmensbeteiligungen an Wohnungsgesellschaften aus den Bereichen der bisherigen Bundesministerien für Verkehr, einschließlich des Bundeseisenbahnvermögens und des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (bitte jeweils die einzelnen Unternehmen auflühren und die Gesamtsumme der Einnahmen bzw. Verluste)?

Der Bund erzielte 1997 aufgrund von Ausschüttungen/Dividenden folgende Einnahmen:

a) Beim Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (BMBau):

– Deutsche Baurevision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	311 625 DM
– Frankfurter Siedlungsgesellschaft mbH (FSG)	509 763 DM
– GEWO BAG Gemeinnützige Wohnungsbau-AG Berlin	97 089 DM
– Heimstätte Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	118 844 DM
– Nassauische Heimstätte GmbH, Frankfurt (Main)	363 804 DM
– Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaften	<u>64 859 DM</u>
	1 465 984 DM

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 29. Dezember 1998 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

## b) Beim Bundeseisenbahnvermögen (BEV):

– Eisenbahn-Siedlungs-Gesellschaft Berlin mbH	970 374,00 DM
– Wohnungsgesellschaft Ruhr-Niederrhein mbH Essen	528 310,10 DM
– Vestische Wohnungsgesellschaft mbH Herne	404 138,05 DM
– Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Nordwestdeutschland GmbH Münster (West)	543 744,00 DM
– Gemeinnützige Bundesbahn-Wohnungs- gesellschaft mbH Frankfurt (M)	1 156 440,50 DM
– Siege Siedlungsgesellschaft für das Verkehrs- personal Gemeinnützige GmbH Mainz	1 030 149,08 DM
– Bundesbahn-Wohnungsbaugesellschaft Kassel GmbH	267 284,79 DM
– Wohnungsgesellschaft Norden mbH Gemein- nütziges Wohnungsunternehmen Hamburg	1 090 271,38 DM
– Wohnungsbau Niedersachsen GmbH Hannover	1 022 524,46 DM
– Gemeinnützige Eisenbahn-Wohnungsbau- Gesellschaft Karlsruhe GmbH	875 992,25 DM
– Gemeinnützige Eisenbahn-Wohnungsbau- Gesellschaft Köln mbH	979 468,01 DM
– Gemeinnützige Eisenbahn-Wohnungsbau- gesellschaft mbH Wuppertal	587 038,43 DM
– Gemeinnützige Baugesellschaft Bayern mbH München	591 093,65 DM
– Gemeinnützige Eisenbahn-Siedlungsgesellschaft Augsburg mbH (Siegau)	263 341,19 DM
– Eisenbahn-Wohnungsbaugesellschaft Nürnberg GmbH	662 268,74 DM
– Bundesbahn-Wohnungsbaugesellschaft Regensburg mbH	245 966,56 DM
– Gemeinnützige Eisenbahn-Wohnungs- gesellschaft mbH Saarbrücken	314 410,00 DM
– Eisenbahn-Siedlungsgesellschaft Stuttgart Gemeinnützige GmbH	989 530,10 DM
– MAVEST Frankfurt	5 600,00 DM
– Alte Haide München	<u>14 058,00 DM</u>
	12 542 004,29 DM

2. Wo sind diese Einnahmen bzw. Verluste im Haushalt vereinnahmt oder verbucht worden (bitte auch die Einnahmen bzw. Verluste aus Minderheitsbeteiligungen berücksichtigen)?

Die dem damaligen BMBau zugeflossenen Einnahmen wurden bei Kapitel 25 02 Titel 121 01 verbucht.

Die dem Bundeseisenbahnvermögen zugeflossenen Einnahmen wurden im Haushalt des BEV beim entsprechenden Einnahmekonto vereinnahmt.

3. Welche Wohnungsgesellschaften oder Beteiligungen des Bundes in diesen Bereichen sind 1997 und 1998 veräußert worden?

Der Bund (Geschäftsbereich BMBau) hat in den Jahren 1997 und 1998 seine Beteiligungen an folgenden Wohnungsgesellschaften veräußert:

- Gemeinnützige Deutsche Wohnungsbaugesellschaft mbH, Organ der staatlichen Wohnungspolitik, Berlin/Düsseldorf, (Deutschbau), Bundesanteil: 58,34 %,
- Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern GmbH, Nürnberg, (LWS), Bundesanteil: 25,08 %,
- Heimstätte Rheinland-Pfalz GmbH, Organ der staatlichen Wohnungspolitik, Mainz, Bundesanteil: 25,81 %.

Das Bundeseisenbahnvermögen hat 1998 seine Beteiligungen an folgenden Wohnungsgesellschaften veräußert:

- Mavest, Frankfurt (Main), BEV-Anteil 2,86 %,
- Alte Haide, München, BEV-Anteil 7,81 %.

4. Wie hoch beziffern sich jeweils die einzelnen Einnahmen aus den in Frage 3 genannten Verkäufen?

Geschäftsbereich BMBau:

Die Einnahmen (bei Kapitel 60 02 Titel 133 01) aus den in Frage 3 genannten Verkäufen beziffern sich wie folgt:

- 1997: 1 227,649 Mio. DM
- 1998: 113,139 Mio. DM

(Bei der Veräußerung eines der betroffenen Unternehmen kann sich die Einnahme noch um ggf. nicht in Anspruch genommene vertraglich vereinbarte Gewährleistungseinbehalte erhöhen.)

Bundeseisenbahnvermögen:

Es wurden 1998 Einnahmen in Höhe von 13,950 Mio. DM erzielt.

Die jeweils erzielten Einzeleinnahmen dürfen aufgrund der zwischen den Vertragsparteien vereinbarten Vertraulichkeit der Vertragsinhalte nicht veröffentlicht werden.

5. Wie viele Wohnungen sind dadurch jeweils aus öffentlicher in private Hand gelangt?

Bei der Veräußerung der Deutschbau und der Heimstätte Rheinland-Pfalz haben sich die Mitgesellschafter den Verkaufsbemühungen angeschlossen, so daß diese Gesellschaften vollständig privatisiert wurden:

- die Deutschbau hatte im Zeitpunkt des Verkaufs einen Bestand von 38 675 eigenen Wohneinheiten;
- die Heimstätte Rheinland-Pfalz GmbH hatte zusammen mit ihren beiden Tochtergesellschaften, an denen der Bund nur mittelbar beteiligt

war, im Zeitpunkt des Verkaufs einen Gesamtbestand von 20 653 Wohneinheiten.

Mietverträge und Belegungsrechte bleiben jedoch unverändert bestehen; die Erwerber haben sich außerdem verpflichtet, Wohnungen nur in eng definierten Ausnahmefällen zu veräußern.

Bei der LWS (Nürnberg) hat der Minderheitsgesellschafter Bund seine Beteiligung an einen Mitgesellschafter, die Bayerische Landesbank Girozentrale, verkauft. Da die Landesbank je zu 50 % im Eigentum des Freistaates Bayern und des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes steht und Eigentümer des einzigen weiteren LWS-Gesellschafters, der LfA-Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH, München, der Freistaat Bayern ist, steht die LWS als Gesellschaft und damit auch ihr Wohnungsbestand weiter unter dem beherrschenden Einfluß der öffentlichen Hand.

Bei der Mavest (Frankfurt/Main) haben mehrere Gesellschafter, darunter auch das Bundeseisenbahnvermögen (BEV), ihre Beteiligungen an die GSG Siedlungsgesellschaft für Wohnungs- und Städtebau mbH (Frankfurt/Main), eine Tochter der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) verkauft, die damit 75 % der Anteile der Mavest hält. Die Helaba steht im Eigentum des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen. Die Mavest hat einen Bestand von 1 318 Wohnungseinheiten; das BEV hatte vor der Veräußerung Belegungsrechte an 45 Wohnungen.

Die Wohnungsgesellschaft „Alte Haide“ (München), die jetzt zu 99 % im Eigentum der Krauss-Maffei AG, München, steht, verfügt über einen Bestand von rd. 2 000 Wohnungseinheiten; hier hatte das BEV Belegungsrechte an 410 Wohnungen.

Durch den Verkauf seiner Geschäftsanteile an Mavest und „Alte Haide“ hat das BEV seine Belegungsrechte an den entsprechenden Wohnungen aufgegeben; auf die einzelnen Mietverträge hat der Verkauf jedoch keine Auswirkungen, weil diese Verträge unverändert fortbestehen.

6. Wie hoch war die Gesamtsumme der Einnahmen aus den oben genannten Veräußerungen von Bundesbeteiligungen?

Siehe Antwort zu Frage 4.

7. Wo und wann sind sie haushaltswirksam geworden?

Die Einnahmen aus Verkäufen von Bundesbeteiligungen sind im Jahr der Veräußerung bei Kapitel 60 02 Titel 133 01 haushaltswirksam geworden, die Veräußerungen des Bundeseisenbahnvermögens im Wirtschaftsplan 1998 des BEV (durch diese Einnahmen hat sich der Verwaltungskostenzuschuß des Bundes an das BEV in 1998 entsprechend verringert).